

Installationsplan

Wasch-Trocken-Säule



PWT 6089

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchs- und Installationsanweisung vor
Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.



de - DE

09 161 720 / 04

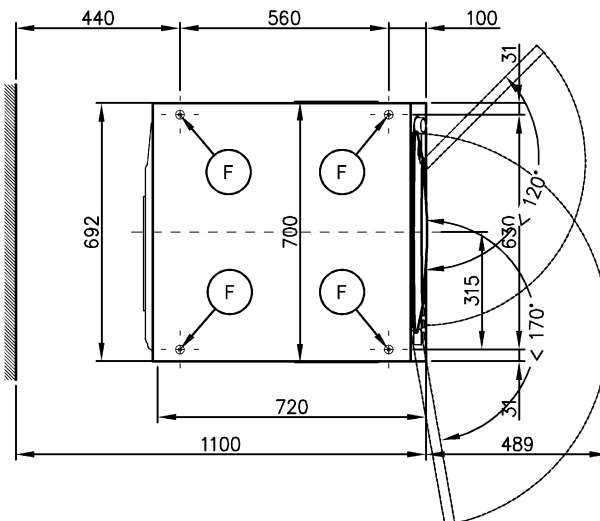
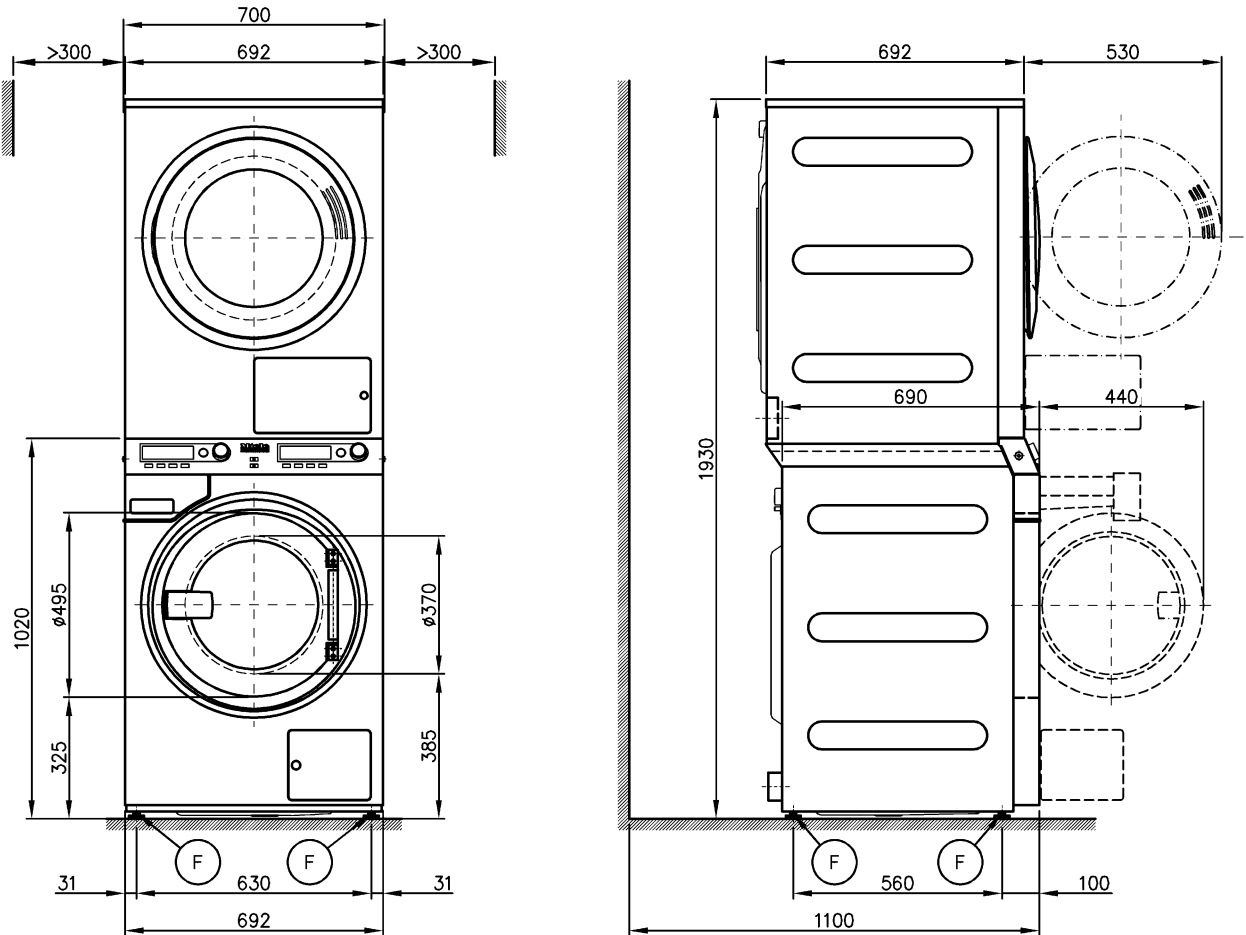
Deutschland:

Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh
Postfach, 33325 Gütersloh
Telefon +49 (0) 5241 89-0
Telefax +49 (0) 5241 89-2090
info@miele.de
www.miele-professional.de

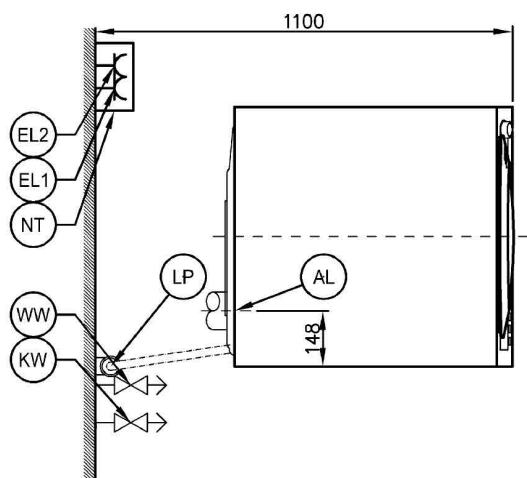
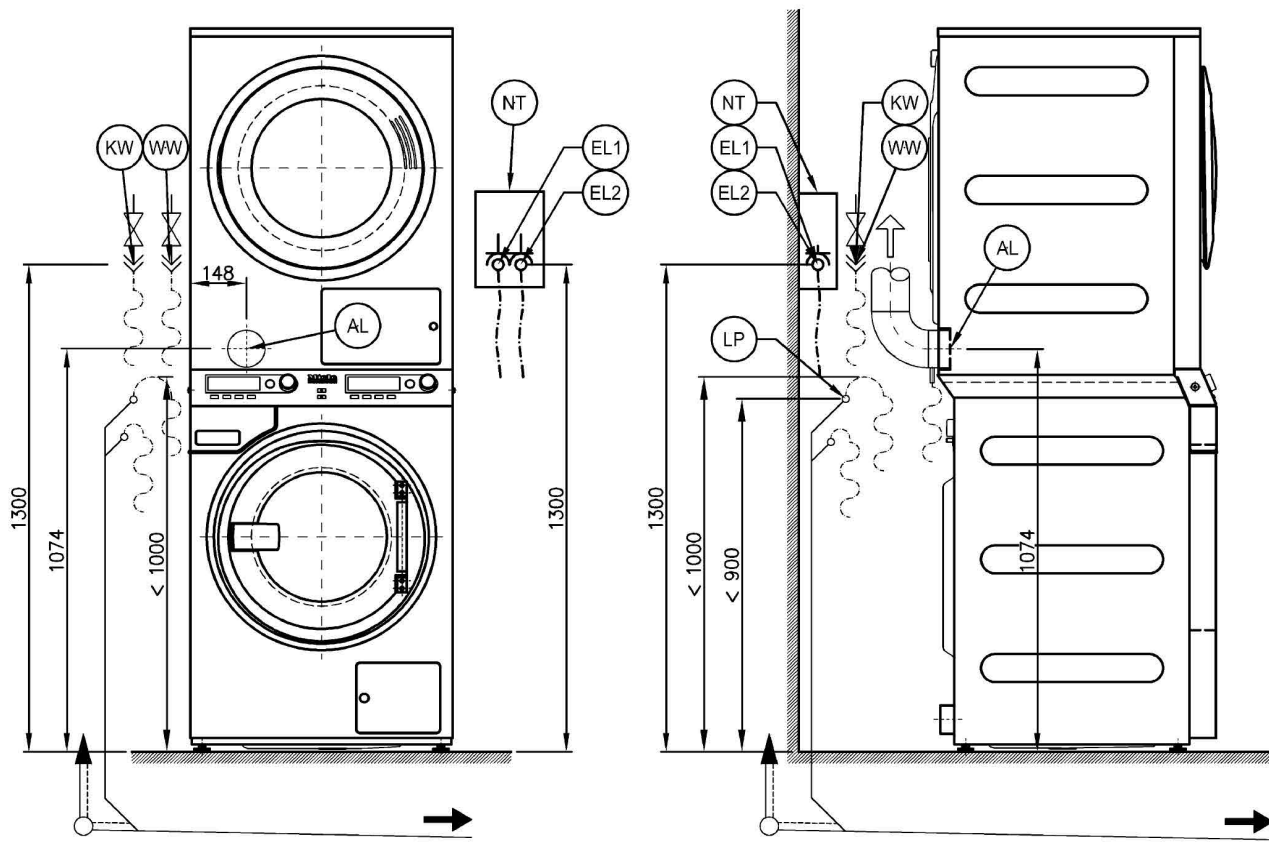
Legende:

	Anschluss erforderlich		Anschluss optional oder nach Geräteausführung erforderlich
B	Befestigung Gerät	KW	Kaltwasseranschluss
BW	Brauchwasseranschluss	LP	Laugenpumpe
DOS	Dosiergeräteanschluss	NT	Netztrennvorrichtung
EL	Elektroanschluss	PA	Potentialausgleich
F	Aufstellfüße, verstellbar	SLA	Spitzenlastanschluss
KG	Kassiergerät	WW	Warmwasseranschluss
KGA	Kassiergeräteanschluss	XKM	Kommunikationsmodul

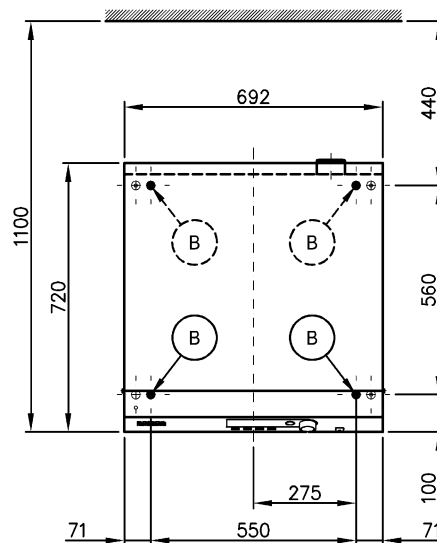
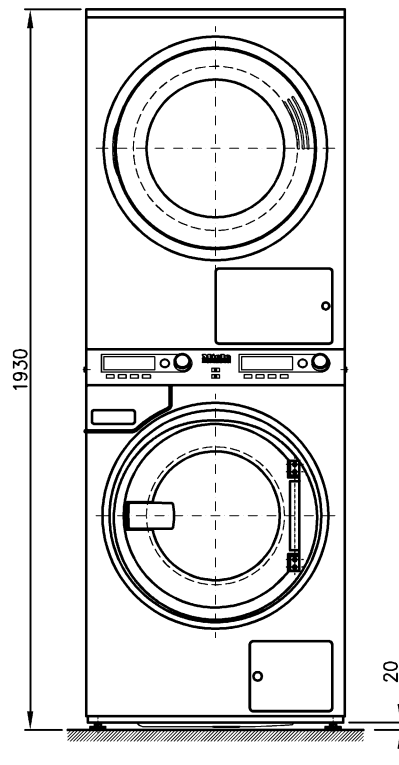
Gerätemaße



Installation



Aufstellung



Technische Daten

		Waschen	Trocknen
Füllgewicht (bei Füllverhältnis 1:10)	kg	8	-
Füllgewicht (bei Füllverhältnis 1:22,5)	kg	-	8
Trommelvolumen	l	80	180
Schleuderdrehzahl max.	U/min	1300	-
g-Faktor		520	-

Elektroanschlüss

Standardspannung		3N AC 400 V	3N AC 400 V
Frequenz	Hz	50	50
Gesamtanschluss	kW	8,2	8,5
Absicherung (Auslösecharakteristik B nach EN 60898)	A	3 x 16	3 x 16
Anschlussleitung Mindestquerschnitt	mm ²	5 x 1,5	5 x 1,5
Anschlussleitung ohne Stecker für Festanschluss		●	●
Anschlussleitung Länge	mm	2000	2000

Sonderspannung (Offshore OS 440)		3 AC 440 V	3 AC 440 V
Frequenz	Hz	60	60
Gesamtanschluss	kW	7,9	8,5
Absicherung (Auslösecharakteristik B nach EN 60898)	A	3 x 16	3 x 16
Anschlussleitung Mindestquerschnitt	mm ²	4 x 1,5	4 x 1,5
Anschlussleitung ohne Stecker für Festanschluss		●	●
Anschlussleitung Länge	mm	2000	2000

Abweichend in folgenden Ländern:

Standardspannung (nur für GB)		1N AC 230 V	1N AC 230-240 V
Frequenz	Hz	50	50
Gesamtanschluss	kW	5,5	5,78 - 6,24
Absicherung (Auslösecharakteristik B nach EN 60898)	A	1 x 25	1 x 25
Anschlussleitung Mindestquerschnitt	mm ²	3 x 2,5	3 x 2,5
Anschlussleitung ohne Stecker für Festanschluss		●	●
Anschlussleitung Länge	mm	2000	2000

Standardspannung (nur für N, B)		3 AC 230 V	3 AC 230 V
Frequenz	Hz	50	50
Gesamtanschluss	kW	8,2	8,5
Absicherung (Auslösecharakteristik B nach EN 60898)	A	3 x 20	3 x 25
Anschlussleitung Mindestquerschnitt	mm ²	4 x 2,5	4 x 2,5
Anschlussleitung ohne Stecker für Festanschluss		●	●
Anschlussleitung Länge	mm	1800	1800

Kaltwasser (KW)

Geräteanschluss		●	-
Wasserfließdruck zulässig	kPa	100 - 1000	-
Wasserfließdruck empfohlen (für min. Wassereinflaufzeiten)	kPa	300	-
Volumenstrom max.	l/min	11	-
Volumenstrom max. (bei fehlender Warmwasserversorgung)	l/min	22	-
Anschluss bauseitig, Außengewinde nach DIN 44991 (flachdichtend)	Zoll	3/4"	-
Anschluss Schlauch 1/2" mit 3/4" Verschraubung	Anzahl	1	-
Länge Anschluss Schlauch	mm	1550	-

Warmwasser (WW)

Geräteanschluss		●	-
Wassertemperatur max. zulässig	°C	70	-
Wasserfließdruck zulässig	kPa	100 - 1000	-
Wasserfließdruck empfohlen (für min. Wassereinflaufzeiten)	kPa	300	-
Volumenstrom max.	l/min	11	-
Anschluss bauseitig Außengewinde nach DIN 44991 (flachdichtend)	Zoll	3/4"	-
Anschluss Schlauch 1/2" mit 3/4" Verschraubung	Anzahl	1	-
Länge Anschluss Schlauch	mm	1550	-

● = serienmäßig, ○ = optional, + = nur auf Anfrage, - nicht verfügbar

Technische Daten

		Waschen	Trocknen
Laugenpumpe (LP)			
Geräteanschluss		●	-
Schlauchtülle bauseitig für den Ablaufschlauch	mm	22 x 30	-
Ablaufschlauch (Innendurchmesser)	mm	22 (DN22)	-
Abwassertemperatur max.	°C	70	-
Volumenstrom kurzzeitig max.	l/min	26	-
Förderhöhe max. (ab Unterkante Geräte)	mm	1000	-
Abluftanschluss (AL)			
Anschlussmuffe (Innendurchmesser)	mm	-	100
Ablufttemperatur max.	°C	-	80
Druckverlust max. zulässig	Pa	-	420
Volumenstrom max. ohne Gegendruck (0 Pa)	m³/h	-	320
Volumenstrom bei max. zulässigem Gegendruck	m³/h	-	180
Spitzenlast / Energiemanagement (SLA)			
Geräteanschluss		○	○
Anschlussspannung der Steuerungskontakte		AC 230 V	AC 230 V
Empfohlenes Anschlusskabel Querschnitt	mm²	5 x 1,5	5 x 1,5
Kassiergeräteanschluss (KGA)			
Anschluss von Kassiergeräten		●	●
Kommunikationsmodul (XKM)			
		●	●
Kommunikationsmodul für seriellen Anschluss (XKM RS 232)		○	○
Dosiergeräteanschluss (DOS)			
Anschluss für flüssige Dosiermittel		●	-
Anzahl der Dosierpumpen max.		6 Stück	-
Aufstellung Standfuß (F)			
Anzahl der Standfüße	Anzahl	4	-
Standfuß, höhenverstellbar mit Gewinde	mm	±10	-
Durchmesser Standfuß	mm	40	-
Befestigung (B)			
Befestigungssatz (für 2 Standfüße) mittels Spannlaschen		●	-
Holzschraube nach DIN 571	mm	6 x 50	-
Dübel (Durchmesser x Länge)	mm	8 x 40	-

● = serienmäßig, ○ = optional, + = nur auf Anfrage, - nicht verfügbar

Technische Daten

		Waschen	Trocknen
Gerätedaten			
Gerätemaße über alles (H/B/T)	mm	1930/700/752	-
Gehäusemaße (H/B/T)	mm	1930/692/690	-
Einbringmaße (H/B)			
Einbringöffnung min. (ohne Verpackung)	mm	1005/720	-
Aufstellmaße			
Seitlicher Geräteabstand min.	mm	50	-
Wandabstand von der vorderen Gerätefront min.	mm	900	-
Wandabstand von der vorderen Gerätefront empfohlen	mm	1100	-
Gewichte und Belastungen			
Gerätegewicht (Nettogewicht)	kg	210	-
Max. Bodenbelastung im Betrieb	N	3600	-
Statische Belastung max.	N	2850	-
Dynamische Belastung max.	N	750	-
Drehfrequenz der Trommel max.	Hz	22	-
Geräteemissionen			
A-bew. Schalleistungspegel	dB(A)	76,5	64,9
Wärmeabgabe an den Aufstellraum	W	-	450

Optionen / Zubehör

	Ausstattungsmerkmale
Kassiergeräte (KG)	
Einzelplatzgerät (C 4060)	Kassiergerät, nur im Programmbetrieb
Einzelplatzgerät (C 4065)	Kassiergerät, im Zeit- und Programmbetrieb
Einzelplatzgerät (C 4070)	Kassiergerät für Wertmarken und EUR-Münzen, im Zeit- und Programmbetrieb
Kommunikationsmodul (XKM)	
Kommunikationsmodul für seriellen Anschluss (XKM RS 232)	Steckbares Modul mit Kabel und Stecker Sub-D, 9-polig
Zubehör	
Anschluss Spitzenlast / Energiemanagement (BSS)	Anschluss für Spitzenlast- und Energiemanagementfunktionen
Anschlusskasten für Dosierpumpen (ASK)	Anschlusskasten für Dosierpumpen und Leerstandssensierung

Installations- und Planungshinweise

Installationsvoraussetzungen

Der Anschluss des Gerätes darf nur an eine nach den nationalen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien sowie den lokalen Bestimmungen und Vorschriften ausgeführte Anlage erfolgen.

Darüber hinaus sind zusätzlich die am Aufstellungsort gültigen Vorschriften der Versorgungsunternehmen, der Unfallverhütungsvorschriften, die Vorgaben der Versicherer sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

Transport und Einbringung

Der Waschautomat darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden. Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muss vor einem Transport des Waschautomaten (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

Allgemeine Betriebsbedingungen

Umgebungstemperatur des Aufstellraumes: 15 °C - 30 °C
Relative Luftfeuchte: 10 % - 85 %

Je nach Beschaffenheit des Aufstellortes kann es zu Schall- bzw. Schwingungsübertragungen in die Gebäudekonstruktion kommen. Es wird empfohlen bei erhöhten Anforderungen an den Schallschutz den Aufstellort des Gerätes von einer Fachkraft für Schallschutz begutachten zu lassen.

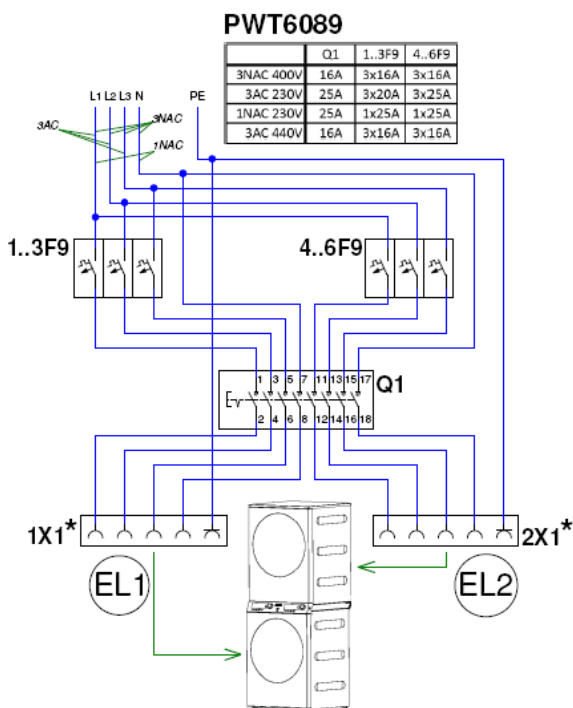
Netztrennvorrichtung

Beide Anschlüsse der Wasch-Trocken-Säule müssen über eine gemeinsame und allpolige Netztrennvorrichtung nach IEC 60947-1 [Q1] abgeschaltet werden können.

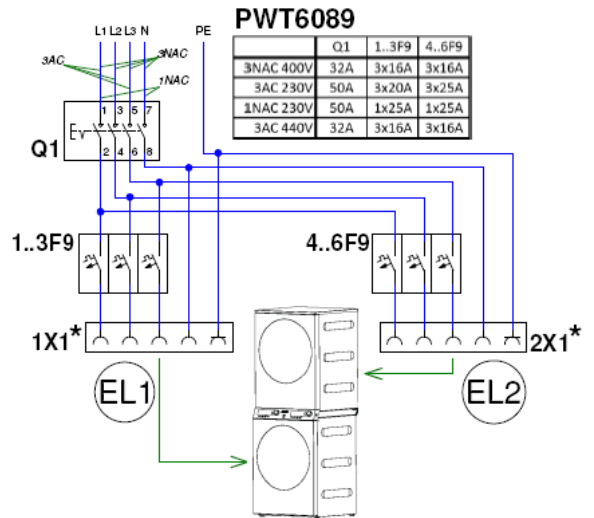
Die Netztrennvorrichtung [Q1] und die Steckvorrichtungen [EL1, EL2] müssen unmittelbar in Maschinennähe installiert werden. Beide müssen jederzeit erkennbar, ungehindert zugänglich und leicht greifbar sein.

Kann die Person, die die Arbeiten am Gerät ausführt, nicht die AUS-Stellung der Netztrennvorrichtung [Q1] jederzeit sicher überwachen, muss die Netztrennvorrichtung abschließbar sein.

Ausführungsvorschlag : Trennvorrichtung hinter der Absicherung



Ausführungsvorschlag : Trennvorrichtung vor der Absicherung



Elektroanschluss

Der Anschluss darf nur von einer befähigten Person (Elektro-Fachkraft) ausgeführt werden. Beachten Sie den beiliegenden Schaltplan und die zugehörige Installationsanweisung.

Das Gerät ist je nach Ausführung mit einer Anschlussleitung ohne Stecker/mit Stecker versehen.

Die Angabe zum Leitungsquerschnitt in den technischen Daten bezieht sich nur auf das erforderliche Anschlusskabel. Für die Berechnung der weiteren Dimensionen wird auf die einschlägigen nationalen und lokalen Bestimmungen verwiesen.

Das Gerät kann entweder über einen Festanschluss oder über eine Steckvorrichtung nach IEC 60309-1 angeschlossen werden. Die Wandsteckdose oder Netztrennvorrichtung muss nach der Geräteinstallation zugänglich sein.

Es wird jedoch grundsätzlich empfohlen das Gerät über eine geeignete Steckvorrichtung anzuschließen, damit eine elektrische Sicherheitsprüfung z. B. bei der Instandsetzung oder Wartung einfach durchgeführt werden kann.

Ist es nach lokalen Vorgaben erforderlich einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) zu installieren, kann ein Fehlerstromschutzschalter Typ A (wechselstromsensitiv) verwendet werden.

Soll das Gerät auf eine alternative Spannungsart umgeschaltet werden, ist die Umschaltanweisung auf dem Schaltplan zu beachten. Die Umschaltung darf nur vom autorisierten Fachhandel oder dem Miele Kundendienst durchgeführt werden.

Kaltwasseranschluss

Der Waschautomat darf ohne Rückflussverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da das Gerät nach den gültigen Normen zum Schutz des Trinkwassernetzes gebaut ist.

Zum Anschluss ist ein Wasserabsperrventil oder ein Wasserhahn mit Anschlussgewinde erforderlich. Fehlt ein solcher, so darf das Gerät nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Ein geeigneter Anschlussschlauch mit Verschraubung liegt dem Gerät bei.

Als Zubehör zur Schlauchverlängerung sind Schläuche von 2,5 oder 4,0 m Länge beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Warmwasseranschluss

Für den Warmwasseranschluss bis 70° gelten die gleichen Anschlussbedingungen wie für den Kaltwasseranschluss.

Ein geeigneter Anschlussschlauch mit Verschraubung liegt dem Gerät bei.

Der Anschluss des Gerätes an eine Heißwasserleitung von 70 °C bis max. 85 °C ist möglich. Dazu ist ein gesonderter temperaturbeständiger Zulaufschlauch erforderlich.

Dieser Zulaufschlauch ist über den Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich. Zusätzlich muss das Gerät vom Miele Kundendienst oder einem autorisiertem Fachhändler entsprechend programmiert werden.

Der Anschluss des Gerätes ausschließlich an eine Warmwasserversorgung ist aus funktionellen Gründen nicht möglich.

Fehlt eine bauseitige Versorgung mit Warmwasser ist der Warmwasseranschluss an eine vorhandene Kaltwasserversorgung anzuschließen.

Der benötigte Wasserbedarf für Warmwasser ist dann dem Bedarf an Kaltwasser hinzuzufügen.

Brauchwasseranschluss

Der Brauchwasseranschluss ist optional über einen zusätzlichen Bausatz nachzurüsten.

Für den Anschluss gelten die gleichen Anschlussbedingungen wie für den Kaltwasseranschluss.

Laugenpumpe

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muss der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

1. Direkter Anschluss an ein Kunststoff-Abflussrohr mit Gummimuffe (Siphon nicht unbedingt erforderlich).
2. Anschließen an ein Waschbecken mit Kunststoffnippel.
3. Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig, kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden. Zubehör ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,6 m maximale Förderhöhe) ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst eine Austausch-Laugenpumpe erhältlich.

Abluftanschluss

Die feuchtwarme Abluft ist auf kürzestem Weg ins Freie oder in ein hierfür geeignetes Entlüftungssystem zu führen.

Die feuchte Abluft kann an der Rohrwandung je nach Leitungsverlegung mehr oder weniger stark kondensieren. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Rohrleitungen mit Gefälle zur Austrittsöffnung zu verlegen.

Bei aufsteigenden Leitungen ist an der tiefsten Stelle eine Entwässerung vorzusehen, entweder über Wasserfangschalen oder über einen an entsprechender Stelle eingebauten Bodenablauf.

Es darf kein Kondenswasser in die Geräte zurücklaufen!

Das Abführen der Abluft direkt durch die Außenwand ist möglich. Hierdurch dürfen jedoch keine Gefahren oder unzumutbare Belästigungen für die weitere Umgebung entstehen.

Das Rohrende einer ins Freie geleiteten Abluftleitung ist gegen Witterungseinflüsse z.B. durch Deflektorhauben oder einem nach unten gehenden 90°-Bogen zu schützen.

Der Querschnitt der Abluftleitung darf nicht verjüngt bzw. durch Einbauten reduziert werden. Siebe und Jalousien dürfen in die Abluftleitung nicht eingebaut werden.

Ein auftretender Abluftstau in der Leitung kann zu einer Leistungsreduzierung der Geräte oder zu einer Sicherheitsabschaltung der Geräte führen.

Bei Überschreiten des zulässigen Druckverlustes im bauseitigen Abluftsystem kann ein störungsfreier Funktionsablauf des Gerätes nicht gewährleistet werden.

Bei Anschluss mehrerer Geräte an eine Sammelleitung muss der Querschnitt entsprechend vergrößert werden.

Weiterhin ist in diesem Fall für jedes Gerät eine Rückstromsicherung (z.B. Rückschlagklappe) notwendig, um eine gegenseitige

Beeinflussung der Geräte über den Abluftweg zu verhindern. Hierfür ist bauseitiges Zubehör erforderlich.

Bei der Ablufführung mehrerer Geräte in einer Sammelleitung muss für jedes Einzelgerät eine Rückstromsicherung installiert werden.

Bei komplexen Leitungsführungen mit vielen Bögen, zusätzlichen Einbauteilen oder bei Anschluss mehrerer verschiedener Geräte an eine Sammelleitung, wird eine detaillierte Leitungsberechnung durch einen Installateur oder Fachplaner empfohlen.

Zuluft

Die Zuluftführung zum Gerät erfolgt direkt aus dem Aufstellraum.

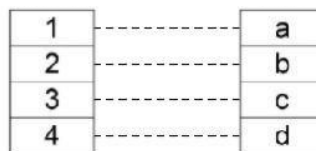
Während des Betriebes ist eine ausreichende Belüftung des Aufstellraums zu gewährleisten. Je nach Geräteausführung ist das abgeführte Abluftvolumen dem Raum zuzuführen, so dass kein Unterdruck auftreten kann.

Die Belüftungsöffnungen müssen unverschließbar sein oder es muss anderweitig sichergestellt sein, dass beim Betrieb des Gerätes dem Aufstellraum eine ausreichende Luftmenge zu geführt wird.

Spitzenlast / Energiemanagement

Das Gerät kann durch einen optionalen Bausatz an ein Spitzenlast- oder Energiemanagement angeschlossen werden.

Im Geräte stehen dann 3 Signalkontakte über eine Klemmleiste zur Verfügung. Die Klemmleiste ist mit a, b, c und d gekennzeichnet.



- a - Ausgangssignal, Betriebsstart der Maschinen
- b - Ausgangssignal, Heizungsanforderung der Maschine
- c - Eingangssignal Spitzenlast, Maschine schaltet die Heizung
- d - Neutralleiter

Bei Aktivierung der Spitzenlastfunktion wird die Heizung abgeschaltet und ein Programmstop ausgeführt. Im Display erscheint dann eine entsprechende Meldung.

Nach Ende der Spitzenlastfunktion wird das Programm automatisch wie bisher fortgesetzt.

Serielle Schnittstelle

Die serielle Schnittstelle wird über ein zusätzliches einsteckbares Modul XKM RS323 bereitgestellt. Das Modul ist nur zur Verwendung in Miele Professional Geräten mit ausgerüstetem Kommunikationsschacht bestimmt.

Die aus dem XKM RS232 Modul herausgeführte Datenschnittstelle entspricht SELV (Sicherheitskleinspannung) nach EN 60950. Angeschlossene externe Geräte müssen ebenfalls SELV entsprechen.

Das einsteckbare Modul wird mit einem Verbindungskabel und einem D-Sub Stecker für den weiteren Anschluss ausgeliefert.

Anschluss Flüssigdosierung

Für eine Dosierung mit flüssigen Waschmitteln können externe Flüssigdosierpumpen mit Leerstandssensierung eingesetzt werden.

Für die Flüssigdosierung sind nur Dosierpumpen mit eigener Steuerung bzw. eigener Programmiermöglichkeit einsetzbar.

Kassiergerät

Der Waschautomat kann mit einem Einzel-Kassiersystem als nachkaufbares Zubehör ausgerüstet werden. Die dabei erforderliche Programmierung darf nur durch den Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erfolgen.

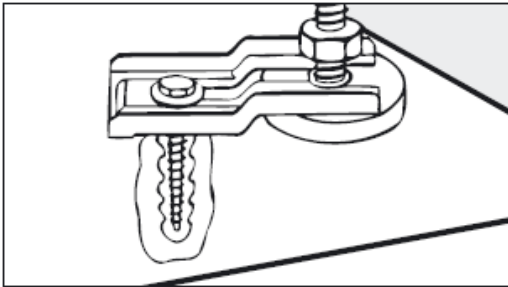
Aufstellung und Befestigung

Die Maschine muss auf einer völlig ebenen, waagerechten und festen Fläche, die den angegebenen Belastungen standhält, aufgestellt werden.

Die durch das Gerät auftretende Bodenbelastung wirkt als Punktbelastung im Bereich der Gerätefüße auf die Aufstellfläche ein.

Eine Lagesicherung des Gerätes ist unbedingt erforderlich.

Das Gerät ist in Längs- und Querrichtung mit Hilfe der verstellbaren Standfüße waagrecht auszurichten.



Mit beiliegenden Spannlaschen wird das Gerät über die Standfüße am Boden befestigt. Das Befestigungsmaterial ist für eine Dübel-Befestigung auf Betonboden ausgelegt.

Sind anderweitige Bodenkonstruktionen vorhanden, ist das Befestigungsmaterial bauseitig zu stellen.

Die vorgegebenen Abstände und Flächen im unmittelbaren Umfeld des Gerätes sind als minimale freie Maße bei der Aufstellung einzuhalten. Die seitlichen Abstände sind aufgrund von dynamischen Bewegungen der Geräte einzuhalten.